



Verkehrsunfallstatistik 2025 Bereich PP Südhessen

- **Rückgang der tödlich Verletzten**
- **weiterhin niedriger Stand an Schwerverletzten**
- **Verkehrsunfallfluchten nehmen zu**

Einem langjährigen Trend folgend stieg die Zahl der polizeilich registrierten Verkehrsunfälle in Südhessen im Jahr 2025 um 2,21% auf 25.076 Unfälle. Nach historischem Tiefststand schwerverletzter Personen im Vorjahr, stieg dieser Wert leicht auf 502 (+13 Personen) an und bleibt damit auf historisch niedrigem Niveau.

Besonders hervorzuheben ist der deutliche Rückgang der im Straßenverkehr tödlich Verunglückten (-13,89%) auf 31 Personen. Obwohl Personenkraftwagen das mit Abstand am häufigsten genutzte Verkehrsmittel darstellen, verunglückten in dieser Gruppe nur fünf Personen tödlich. Sieben Fußgängerinnen und Fußgänger sowie fünf Fahrrad- oder Pedelecfahrende verloren im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall ihr Leben.

Mit zwölf getöteten Personen ist die Gruppe der motorisierten Zweiradfahrenden am stärksten vertreten. Hierunter fallen neun Motorradfahrende mit Krafträdern über 125 cm³, zwei Mofas (bis 25 km/h) sowie der erste in Südhessen tödlich verunglückte E-Scooterfahrer.

In Hessen und besonders im Polizeipräsidium Südhessen werden seit Jahren intensive präventive und repressive Maßnahmen in Bezug auf Motorradfahrende im Rahmen des „Bike-Konzepts“ durchgeführt. Diese werden auch in der kommenden Motorradsaison fortgesetzt, um die Anzahl tödlich verunfallter Motorradfahrender weiter zu senken. In Bezug auf schwerverletzte Motorradfahrende konnte der niedrigste Wert seit Einführung des „Bike-Konzepts“ im Jahr 2016 erreicht werden.

Die Polizei verfolgt mit unterschiedlichen Präventionsmaßnahmen das Ziel, die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu steigern. Teil des genannten „Bike-Konzepts“ sind mehrere Biker-Safety-Touren, bei welchen unfallträchtige Strecken gemeinsam abgefahren, Gefahrenbereiche besprochen und Tipps für sicheres Motorradfahren von den Kraftradfahrern der Polizei gegeben werden. Bei dem Konzept „Crash-Kurs“ werden Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen und weiterführenden Schulen für die Gefahren im Straßenverkehr sensibilisiert. Bei den Aktionen „MAXimal Mobil“ können ältere Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer einen Parcours mit dem Pedelec oder dem Rollator absolvieren, Fragen stellen und werden darüber aufgeklärt, wie sie auch im hohen Alter sicher mobil bleiben können.

Bei jedem vierten der polizeilich erfassten Verkehrsunfälle in Südhessen handelte es sich um eine Verkehrsunfallflucht (27,9%). In 317 Fällen entfernte sich eine Person unerlaubt von einem Verkehrsunfall mit Personenschaden.

Verkehrsunfallflucht stellt einen Straftatbestand dar und trägt zur Reduzierung des allgemeinen Sicherheitsgefühls bei. Zudem werden die Geschädigten nicht nur finanziell beeinträchtigt.

Die Polizei ist bei der Aufklärung von Verkehrsunfallfluchten auch auf die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger angewiesen und nimmt jederzeit Hinweise entgegen.

Die Auswertungen für die einzelnen Landkreise finden sie im Internet unter:
<https://www.polizei.hessen.de/Themen-A-Z/statistik>

Auswertungen für einzelne Kommunen können bei den örtlich zuständigen Verkehrssachbearbeiterinnen und Verkehrssachbearbeitern angefragt werden. Diese stehen auch für Rückfragen zur Verfügung:

Bereich des Polizeipräsidiums Südhessen

POK'in Josefine Laumann
Abteilung Einsatz
Tel.: 06151/969-40131

Bereich der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

POK Moritz Frey
Verkehrssachbearbeiter der Polizeidirektion Darmstadt-Dieburg
Tel.: 06151/969-41031

Bereich des Landkreises Bergstraße

PHK Garry Krug
Verkehrssachbearbeiter der Polizeidirektion Bergstraße
Tel.: 06252/706-113

Bereich des Landkreises Groß-Gerau

PHK'in Sabine Siebel
Verkehrssachbearbeiterin der Polizeidirektion Groß-Gerau
Tel.: 06142/696-130

Bereich des Odenwaldkreises

PHK Christian Becker
Verkehrssachbearbeiter der Polizeidirektion Odenwald
Tel.: 06062/953-303

Bereich der Bundesautobahnen in Südhessen

PHK Patrick Gruber
Verkehrssachbearbeiter der Direktion Verkehrssicherheit / Sonderdienste
Tel.: 06151/8756-413